

A

Herzlich willkommen zu meinem Podcast Exklusiv INKLUSIV. Nach einer Corona bedingten Pause, wie vielleicht manchen aufgefallen ist, ist unser November Podcast ausgefallen. Wie üblich wird der heutige Podcast auch wieder aufgezeichnet auf Video, transkribiert und von Delil Yilmaz in der Gebärdensprache übersetzt. Mein heutiger Gast ist Monika Haider, Geschäftsführerin von equalizent und unter anderem auch Initiatorin des Diversity Balls in Wien. Herzlich Willkommen!

B

Danke schön! Vielen Dank für die Einladung.

A

Wir haben uns im September am 13. Diversity Ball kurz kennenlernen dürfen. Da dachten wir noch, dass dabei die Saison eröffnet wird. Jetzt ist wieder alles anders. Wie erleben Sie diese Zeit? Welche Auswirkungen hat der Lockdown auf Ihre Arbeit?

B

Na ja, ein bisschen ist es Routine geworden. Wir sind mittlerweile in dem vierten Lockdown. Das heißt, diese Zeit jetzt. Das ist das Schließen der Kurse, das Austeilen der technischen Geräte an Kursteilnehmer, die keine Geräte zu Hause haben, Internet für die, die keine gute Verbindung haben, sowohl Mitarbeiter als auch Kursteilnehmer. Das ist mittlerweile Routine. Da gibt es einen Plan. Es gibt auch einen Plan, sozusagen wie wir uns testen und prüfen bei uns im Haus. Und es gibt kein super COVID-Konzept. Aber was ich schwierig wirklich schwierig finde, ist, eine Spaltung innerhalb der Mitarbeitenden, aber auch zur gesellschaftlichen Spaltung gibt, die man spürt. Eingriff in individuelle Rechte, finde ich, sind die die, die zu weit gehen, dass manche sagen; Wie weit kann Freiheit gehen?

B

Persönliche Freiheit also auch bei Mitarbeitenden, die dann auch sagen, sie wollen nicht mit jemandem zusammenarbeiten, der nicht geimpft ist. Solche Dinge gibt es, in einem Institut, wo Inklusion eigentlich das Thema ist. Ja, so ist es. Das finde ich eigentlich sehr erschütternd.

A

Und das, glaube ich, Sie als Ikone der Inklusion und Vertreterin dahingehend, dass muss schon sehr einschneidend sein, wenn man das im eigenen Betrieb auch merkt. Man merkt es ja auch im privaten Bereich, wie Freundschaften zerbrechen, wie ja die Gesellschaft gespalten wird und das nicht so einfach ist für die handelnden Personen. Ja, sie haben Kurse angesprochen. Was genau macht equalizent. Vielleicht können Sie das unseren ZuhörerInnen und ZuseherInnen kurz erklären.

B

Ja, also equalizent ist das Kompetenz- und Bildungszentrum für Gehörlose nach der Pflichtschule. Das heißt, wenn die Schulzeit absolviert ist, also ab dem 15. Lebensjahr, können Gehörlose zu uns kommen. Und da sich vorbereiten für die Ausbildung, die eigenen Stärken herausfinden. Also wir haben eine starke Jugendschiene. Herausfinden, wohin soll's denn gehen? Und wir bestärken sie in dieser Zeit, wo sie bis zu zweieinhalb Jahre bei uns sein können, dass sie einen Beruf finden nach ihren Fähigkeiten und dass das nicht bis vor zehn Jahren möglich war. Du bist gehörlos, deswegen kannst du das nicht werden, sondern uns ist wichtig, dass der Mensch im Mittelpunkt steht mit seinen Fähigkeiten.

B

Und wenn die Person Frisörin werden will oder Friseur, dann wird sie eben ein Friseur. Und

wir werden alles daran tun, diese Menschen zu stärken und zu coachen, um zu begleiten, dass er seinen Wunschberuf bekommt. Das ist in der Jugendschiene. Wir haben aber auch aufgrund der Bildungssituation von Gehörlosen, die ja immer noch Gebärdensprache eher in der Minderheit sind und nicht angeboten wird und das Unterrichtsfach Gebärdensprache auch nicht gibt, haben wir auch sehr viele, außergewöhnlich viele Jugendliche, die einen Bildungsrückstand haben. Wo wir auch da nachbessern. Deswegen können sie auch einen längeren Zeitraum bei uns sein.

B

Wir sind auch so etwas wie eine Volkshochschule für Gehörlose. Das heißt, man kann an jedem Kurs berufsbegleitend besuchen. Wir bieten dann 50 verschiedene Möglichkeiten an und kommen zwei bis drei Personen zusammen mit mitten im Kurs an, wenn der eine Einzelfall Lösungsversuch im Einzelnen Fall auch eine Schulung zu ermöglichen. Und wir kümmern uns auch um die Förderstellen, also weil das. Sprint ist das bürokratisch abzuwickeln, so machen wir auch die bürokratische Abwicklung und die Kinder zu. Wir sind aber auch für Berufseinsteiger Kurs oder Berufsziel Wiedereinstieg Kosovo Regierungskurs für Erwachsene, die sich verändern wollen. Es ist ja auch bei jedem so, dass er einen Beruf hat und vielleicht sich im Laufe der Zeit denkt.

B

Ich möchte mich gern entwickeln. Oder ich möchte gern nicht mehr Automechaniker werden, sondern vielleicht als Angestellte die Meisterprüfung oder irgendwas hier unterstützen. Willst du in der weiteren Berufs Planung? Also wir sehen uns als Kompetenzzentrum für Gehörlose und vor allem in der beruflichen Inklusion von gehörlosen Menschen tätig. Wir bereiten aber auch neue Ausbildungen aus, weil auch wenn es die Gleichstellungsgesetz bei uns gibt, heißt es nicht, dass die auch bis zu den Ausbildungs Gesetzen durchgedrungen sind. Zum Beispiel war es nicht möglich bis vor sechs Jahren das Gehörlose im Kindergarten arbeiten, weil die Ausbildungs Gesetze das gar nicht zugelassen haben.

B

Es war nicht möglich als Masseur oder Masseurin zu arbeiten. Es war nicht möglich einen Pflegeberuf zu arbeiten, obwohl das eigentlich die demografischen Entwicklungen erfordern. Also so mit jeder neuen Ausbildung eröffnen wir auch neue Berufsfelder für Gehörlose. Das ist uns auch wichtig zu zeigen, dass die Zugänge ermöglicht werden. Darüber hinaus haben wir eine Ausstellung hinter Behinderten, die mit der Stille. Da ist natürlich, das habe ich ganz vergessen zu Beginn. Die leidet besonders unter dem Lockdown. Die war in den letzten zwei Jahren wahrscheinlich vier Monate insgesamt offen. Und die Mitarbeitenden können nichts tun. Absolut nicht. In dieser Zeit.

B

Deswegen haben wir die Ausstellung jetzt von einer Präsenz Ausstellung, also eine Darstellung, die auch dauernd fallen soll, aber zusätzlich noch in eine mobile Ausstellung umgewandelt, so wir auch an Orten kommen können, die Firmen oder tun bekannte Schulen besuchen können. Also wenn sie mobil gemacht damit, wenn die Menschen nicht zu uns kommen können, haben wir die Hoffnung, dass sie mir in Zukunft zu ihnen kommen können mit der nötigen zweckgerichtet. Und wir haben genau einmal im Jahr, das sagen wir, wir zeigen die gesellschaftliche Vielfalt. Wir veranstalten den Diversity Ball, der mittlerweile schon eine kleine Berühmtheit ist.

A

Ja, das stimmt. Ich muss die Zeit dort sehr genossen. Es war wirklich sehr spannend, ganz, ganz diese Vielfalt unserer Gesellschaft wirklich abgebildet zu sehen und all diese tollen

Ballkleider Kostüme. So wie ich auch an dem Abend, der war ja auch ein sehr schöner Spätsommer Abend. Wir haben das wirklich sehr, sehr, sehr genossen, muss ich sagen. Warum haben Sie den Ball ins Leben gerufen? Was war der Anstoß dazu?

B

Der Ball war der Anstoß, weil die Gehörlosigkeit eigentlich keine Stimme mehr hat, weil Gehörlosigkeit nicht sichtbar war, weil die wahllose Menschen kaum zu Veranstaltungen gehen konnten und können, wo sie dann auch die Information oder den Inhalt der Veranstaltung übersetzt bekommen. Weil ich einmal im Jahr zeigen möchte, wie schön unsere Welt ist, wenn sie, wenn es ein Miteinander gibt, dann wieder miteinander denken. Und das das vorher nicht bei einem Ball. Es gab immer so ein Ich, Ich, ich oder ich in meiner Beziehung oder ich es als Paar. Also gerade Bilder sind auch ein bisschen aussondern im Sinne von allem.

B

Durch die Transformation TODO braucht man immer einen Tanzpartner und wenn es keinen Tanzpartner hat oder eine Tanzpartner oder sein Partner nicht tanzen, dann bei Ball bleiben ausgeschlossen davon, dass wohl alle diese Dinge wollten wir durchbrechen mit dem Ball und wollten ihm sagen das Miteinander zeigen die Schönheit davon und dass es auch andere Möglichkeiten gibt, wie Taxi Tänzer, wenn mein Partner nicht kann oder hat das mit Kommunikation ebenfalls, wenn ich Unterstützung im Namen der Kommunikation brauche, das ist Musik Gebärden gibt und dass die Mitternachts Musik Gebärden ist und nicht nicht klassischer Tanz angesagt wird, sondern so, dass sozusagen das etwas andere aber mit einem Wiener Kulturgut verbinden.

B

Ich finde es wichtig, dass wir dort und dort, wo wir sind und uns die Wiener Kultur, seine Kultur. Und deswegen wird man genau dort ansetzen. Aber das so zu verändern, dass die Schönheit der Vielfalt auch sichtbar wird,

A

das ist sehr gut gelungen. Ja, ähm, Sie haben vorher die die Gebärdensprache in der Schule angesprochen. Da ist ja der Plan, dass die ab 2023, dass der Lehrplan da wirklich integriert wird. Ich hoffe, das kommt auch wirklich dazu, weil es eben schon längst an der Zeit ist, dass das die Kinder da auch unterstützt werden in der Ausbildung. Ähm, da gibt es ja immer wieder auch Ausbildungs Themen eben für elementar Pädagogen, für Lehrer. Dass die, denen das Studium eigentlich versagt ist, weil sie da nicht dran teilnehmen können, weil sie auch die Inhalte nicht vermittelt bekommen, was an Dolmetschern fehlt.

A

Im Großen und Ganzen. Ähm. Jetzt habe ich oft, wenn ich das verteidigt habe, diese, diese, diesen Lehrplan den Widerspruch gekriegt. Wie will denn jemand unterrichten oder jemand Inhalte vermitteln, der nicht sprechen kann? Was würden Sie den Menschen entgegen als Argument?

B

Also ich hoffe auch, dass es umgesetzt wird und es ist ganz, ganz, ganz wichtig. Ich möchte nur ein Beispiel geben einen Schritt zurück, ein Beispiel geben. Während wir bis zur Matura Deutsch lernen und das drei, vier, fünf Wochenstunden vermitteln, so auseinandersetzen können, wie wir tun, damit wir ein Bild beschreiben können, damit wir ordentlich lesen können, damit wir ein Referat halten können, eine Rede halten können. Dass Gehörlose nicht lernen. Gebärdensprache so nebenbei automatisiert. Also wenn es keine Regeln gäbe. Wir

werden es auch Tucan Erzählkunst geben. Es gibt natürlich alles und deshalb bin ich wahnsinnig froh, dass es diese Möglichkeit endlich geben wird.

B

Und dann zeigen Sie mir ein sehr schönes Bild aus England dabei auf der Universität Leeds und habe gesehen, wie dort Gehörlose und Hörende miteinander studieren, nämlich nämlich als das Lehramt. Und dann habe ich gesehen, wie so ein Unterricht ausschauen kann. Und ich war unglaublich fasziniert. Der Unterricht Klasse sind die gehörlose Person, die in Gebärdensprache unterrichtet hat und im hinteren Teil war die Dolmetscherin, die das übersetzt hat. Für jene Kinder, die eben das hörend wahrnehmen, was in erster Linie über die Gehörlosen, die Lehrperson und hinten die Dolmetscherin und die Kinder waren. Ein halbes Jahr zusammen und alle konnten plötzlich Gebärdensprache.

B

Die haben, die haben dann nicht mehr. Die Dienste brauchten die Dolmetscherin zum Teil gar nicht mehr. Das habe ich sehr spannend gefunden, weil es eine unglaubliche Bereicherung auch für die Kinder ist. Und ich glaube, es ist eine unglaubliche Bereicherung auch für unsere Gesellschaft, wenn es solche Modelle gibt. Also praktisch der umgekehrte Weg. Die gehörlose Person als Expertin, die vorne steht und berichtet in einer blinden Klasse. Die Eltern entscheiden sich für eine bilinguale Klasse, wie ich mich als Elternteil auch entscheiden kann, für eine inklusive Klasse oder für eine Eliteschule.

A

Ja, es ist in meiner. In meiner Zukunft sind ja alle Schulen inklusiv, weil das, weil ich der Meinung bin, dass man nur nur so auch zu einer inklusiven Gesellschaft kommen kann. Was natürlich, wenn man es von klein auf lernt, dass die Gesellschaft so divers ist, wie sie ist, dann ist es irgendwann selbstverständlich und dann macht man irgendwann auch keinen Unterschied mehr. Es ist einfach, Kinder sind dafür offener und für andere Dinge zuzulassen und nicht darüber zu urteilen. Es kommt ja meistens dann von den von den Erwachsenen, die sagen irgendwas, irgendwer kann das nicht und wird danach beurteilt.

A

Und das ist ja meistens schade, wenn man so viele Talente dann auf der Strecke lässt

B

sich Kinder sein. Ich glaube auch, dass unsere Gesellschaft eine intensiveres werden muss und dass die Schulleiter wichtige Weg ist, dorthin zu kommen. Ja, auf alle Fälle. Und ich bin. Es gibt ja nach wie vor so eine Sonderschule BefürworterInnen, die dann immer sagen Wir brauchen sie. Das ist dieses spezielle Setting. Ich glaube einfach so gibt es das spezielle Setting, in der alle Klassen gehört werden. Und dort, wo die Kinder sind, dort könnte es auch hingebacht. Wir müssen es ermöglichen, dass das stattfinden kann, da die Ressourcen müssen zu den Kindern und nicht die Kinder zu den Ressourcen.

A

Kinder lernen die Kinder ja voneinander und also wirklich in einer großen Vielfalt auch. Und natürlich ist für für schwere Behinderungen gewisse gewisses Umfeld notwendig und vielleicht auch mehr Personal, das hilft unterstützt. Aber ich glaube, so zum Grund genommen helfen die Kinder sich selber und lernen da wirklich gut dazu und auch bereichernd für ihr Leben. Und es ist ja auch, wenn man mit Unternehmen spricht, die Menschen mit Behinderungen einstellen und schon inklusiv sind, wie sich das Betriebsklima verbessert. Und ich finde es nur viel zu leise, diese Unternehmen, die müssten viel lauter sein und viel mehr noch dazu ins Boot holen, damit jeder davon profitieren kann.

A

Und dass man nicht immer nur aufs Negative schaut, sagt er. Ja, wir haben ja in. Nationalrat eine Sensibilisierung Workshop geplant Es war kurz vor der Pandemie, glaube ich, der ja dann nicht zustande gekommen ist, da wäre ja mit im Boot gewesen. Ähm, was genau passiert in dieser Ausstellung und warum sollte man sich die unbedingt einmal anschauen?

B

Ja, unbedingt. Mehrmals kann man sie anschauen. Es gibt doch mittlerweile Spezialthemen wie zum Beispiel Gehörlosigkeit und Interpretationsansätze, Dinge oder Rassismus, also Themen übergreifende Themen werden auch thematisiert in den Ausstellungsräumen. Und zwar warum muss man die Ausstellung unbedingt mindestens einmal gesehen haben? Also für viele, viele hatten noch keinen Kontakt mit gehörlose Menschen erstmals. Man wird zu einem gehörlosen Typekit durch die Ausstellung geführt und lernt in der einen Stunde jede Berührungsangst gegenüber einem Gehörlosen nämlich. Es gibt vielleicht weniger Berührungängste als Kommunikations Ängste und in der einen Stunde kommuniziert man sieht, wie Kommunikation möglich ist mit dem Geld ist selbst gehörlos, indem man Kopfhörer aufsetzt und somit von außen Geräuschen abgeschirmt ist und wie durch vier Räume geführt, wo man sehr viel über sich selbst erklärt, über Körpersprache und Mimik, über seine eigene Körpersprache.

B

Das wird einerseits spielerisch mit Übungen auf der anderen Seite, aber auch mit Unterstützung der Mimik, Körpersprache und Gebärdensprache erklärt. Und man lernt aber auch dazu mit technischen Feinheiten. Zum Beispiel gibt es da ein TODO, das misst wie sehr ist mein Lächeln mit Freude verbunden? Und dann ist da auch Trauer dabei oder so etwas, das es zeigt als technische Entwicklung. Mein persönliche Anteil an seiner körperlichen Ausstrahlung. Im zweiten Song geht es um Gebärdensprache und da wird er wird man so drauf hingeführt, dass es einem die erste Sprache war. Als wir noch die gute Rahmenordnung nicht Tucan, lauten Formelkompromisse haben wir uns mit Gebärden verständigt und das ist unsere Genetik.

B

Da wir in diesem Raum lernt man mindestens 30 Gebärden innerhalb kürzester Zeit und natürlich auch ein auch Dinge selber lernen möchte auch und wiederum neueste Technologie mit einem Gebärdensprache. Was aber da passiert, wo ich glaube, das ist ein wichtiges Kommunikations Tool, weil es zu wenig Dolmetscher gibt, aber mehr Kommunikation passieren muss. Das kann das in Zukunft wahrscheinlich eine Übersetzung TODO auf Basis erledigen, um mehr Information zu bringen. Und solche Innovationen habe ich schon eingebaut. Im dritten Raum haben wir Barrieren und das Alltagsleben, aber auch ganz leicht, welche Lösungen es gibt und man kann sich die Lösungen erarbeiten, erfährt man anhand von spielerischen Übungen, welche Lösungen es gibt, welche Lösungen würden mir einfallen, aber auch, wie im Alltag umgegangen wird?

B

Wie nimmt ein Gehörlose wie wie war das denn? Babybett im Nachbarraum oder wie passiert das? Die Punkte, die auch sonst ganz Wahrnehmungen im Alltag,

A

dass Sie das jetzt sagen, weil meine Mitarbeiterin vor kurzem gefragt Wie geht das eigentlich?

B

Die keinen Zweck

A

mehr. Es wird wahrscheinlich mit Vibration funktionieren oder mit diversen Lichteffekten oder wie auch immer. Da stellt sich dann halt irgendwas vor, was verlustig. Das, was sie bis jetzt zur Sprache bringen Gedachtem. Erste lustige Frage eigentlich, wenn man sich das selber nicht vorstellen kann, weil man natürlich durch Geräusche immer wieder konfrontiert ist. Also Beispiel super gern bei Vogelgezwitscher auf. Aber das ist alles verwehrt. Eigentlich. Und also genauso wie das Leben ohne Musik, das könnte ich mir nicht nicht vorstellen. Möchte ich mir auch nicht vorstellen. Und da ist eben auch mein Mann sehr sensibel drauf. Klaviere verkauft. Und wie kann ein Gehörlose ein Klavier wahrnehmen?

A

Nimmt er die Schwingungen wahr oder wie passiert das? Wie? Wie kann man das? Wie bringt man das zusammen?

B

Das geht in Ausstellungen viel Raum gibt es, nämlich Kultur und Musik. Und in diesem Raum sind sehr viele berühmte gehörlose Menschen, aber auch die sich die Weltliteratur übersetzt werden kann. Kinderbücher übersetzt werden können. Was muss sie gebärden? Es muss mehr ist und auf einem Vibrations leben. Baby Gehörlose Musik wahrnehmen und auch die unterschiedlichen Stilrichtungen, also von vom Walzer bis zu Hip-Hop und Radkappen, weil die Musikrichtungen waren am Ende immerhin zwei Songs, die Musik gebärden zu dürfen, wo man im Moment vor leise Musik gebärden kann. Und natürlich gibt es auch noch sehr viele Informationen für Gebärdensprache. In Gebärdensprache gibt es man nicht. Die erste Schule entstanden, die zweite Schule entstanden auch mit Josef, dem zweiten. Und all diese Informationen sieht man da und kann sie noch mitnehmen.

B

Also ich glaube, sie ist einfach. Nach dieser einen Stunde Ausstellung hat man sehr viel erfahren. Er spürt und ist durch diese persönlichen Erfahrungen auch mit dem Gehörlosigkeit. In der Kommunikation ist es doch dreifach wirksam. Man Das ist so einprägsam und es ist so lustvoll. Trotzdem wird es nicht vergessen. Tucan bin ich schon gespannt drauf. Ich war noch nicht aufgehobene geschuldet ein Stück weit ja sehr schwierig ist ja, was wir noch anbieten können. Wir haben auch noch schon Seminare entdeckt, wo wir auch schon in die Betriebe gehen oder Betriebe sensibilisieren, mit dem gehörloser Mensch kommt. Aber auch Parlamentsdirektion haben wir letztens sensibilisiert. Die man bei uns in der Ausstellung noch und dann doch ein Seminar besucht zum Umgang mit Gehörlosen und es auch so zu tun, persönliche persönliche Auseinandersetzung damit das aber auch auf sehr tolle Art und Weise klappt, müssen diese Begegnungen positiv besetzen und damit damit auch da Brücken gebaut werden, Zu und Renten. Und das sind noch einige Minuten. Ja, definitiv. Definitiv.

A

Erhebt es vor meiner Arbeit als Politikerin einmal beobachtet zwei Menschen, die in Gebärdensprache miteinander gesprochen haben. Und obwohl man nichts gehört hat, war das Gespräch so laut und das war für mich so ganz spannend, was sich so stark gebärdet haben und so vehementer dabei waren, dass sie das richtig diskutieren. Richtig miteinander. Und das war für mich total spannend, das zu beobachten, was normal also jetzt zur eher ruhiger vonstatten geht, auch wenn man jetzt Plenarsitzungen mitverfolgt. Also ich schaue ja oft hinauf zu den Dolmetschern, weil es mich interessiert, was sie machen und freue mich immer, wenn sie verbunden sind und wieder bei uns.

A

Also auf den Moment freue ich mich auch schon, wenn das wieder ein bisschen mehr ein Bild wird. Aber es ist ganz spannend, wenn man so eine Sprache nicht versteht und dann zu einem laut leise Gefühl hat, obwohl es eigentlich ganz ruhig ist. Ähm, sie bieten ja auch Gebärdensprache Kurse an.. Ähm, wenn ich jetzt die Sprache lernen möchte, meine Zeit aber doch beschränkt ist und die regelmäßig nicht die Möglichkeit haben, die Kurse zu besuchen, welche Möglichkeiten hätte ich da?

B

Wir bieten hier Karuna sei Dank auch Kurse Ordnung machen zu lassen. Die haben sich ziemlich etabliert. Also es gibt Menschen, die etwas von ganz Österreich zustecken können. Was, das konnten sie vorher nicht. Wir waren regional und regional in Wien und in Salzburg, in Oberösterreich, in einer ländlichen Gegend. Es gibt überhaupt keine Angebote. Es gibt in der Stadt und am Land. Also somit haben wir jetzt ganz viele Menschen in Österreich, die auch die Möglichkeiten zum einzusteigen. Wir haben auch zwei, drei, die nach Griechenland ausgewandert sind, von dort aus. Also es gibt jetzt finde ich eigentlich recht spannend, aber das ist die Möglichkeit, die wir jetzt haben.

B

Wir haben aber auch auf unserer Webseite kann man sich mit all den Vokabeln noch Animate. Die Vokabeln kann auch Vokabeln lernen. Das ist aber nur Teil der Gebärdensprache. Wichtig ist, dass diese alles aufgebaut ist. Das muss man. Das das, also das ist jetzt nicht eine Sprache eins zu eins Vokabeln lernen kann. Aber das ist eine Möglichkeit. Man kann. Wir haben auch einen Quiz auf unserer Webseite, wo man schauen kann, wie bei diesmaligen schon in persönlichen Fortschritten. Welches Level kann man sich einreden? Also solche Dinge haben wir. Auf der Webseite finden sich auch unsere Bücher übersetzt. Also da könnte man zum Beispiel auch mit seinem Kind zu tun, was ich zum Beispiel stelle Ich bin ich oder die GBS oder Valerie und der gute Nachtschatten oder der Beat, der ein Bär bleiben wollte. So viele, viele Kinderbücher haben wir auch übersetzt. Sehr viel auch mit Identität. Das ist ein Thema, das ganz stark bewegt und als könnte man praktisch mit seinem Kind Shantanu und tut die Untertitel lesen und gleichzeitig die Gebärden sehen. Also man kann es genau umgekehrt machen. Also auch so Stück für Stück in Gebärdensprache eintauchen, die man seinem Kind eine gute Nacht Geschichte vorliest und gleichzeitig das Bild in Gebärden hat.

A

Es ist lustig, dass Sie das ansprechen, weil ich auch schon ein Kinderbuch vorgelesen habe und dass Gebärdensprache gedolmetscht wurde, weil ich mir gedacht habe. Ich habe sehr viel, sehr viele Kinderbücher, die mir sehr am Herzen liegen, die ich meinen Kindern auch immer wieder vergessen habe und immer gedacht habe Es gibt ganz viele gehörlose Kinder draußen, denen ich diese Geschichte vorlesen möchte. Und da haben wir begonnen, mit ihnen gemeinsam die aufzubereiten, dass sie eben auch in Gebärdensprache übersetzt werden. Sehr lustig. Wobei sie gesagt haben Wenn Bücher gereimt sind, ist es etwas schwieriger, weil dieser Reim verlorenght durch diese Übersetzung und durch diese andere Satzstellung.

A

Also ist dieses Reimen, wenn ja, dann irgendwie nicht nicht so richtig möglich.

B

Ich finde es schön, dass es möglich ist. Eine Herausforderung, und zwar die gewiss. Ein gutes Beispiel gibt es ja ganz wie du Dreckschleuder und Wolf zu Katja Und was für welche

Begriffe gab es gestern in dem Buch? Und das haben wir eben auch in die Übersetzung mitgenommen. Also muss man sie auch. In der Ausstellung, aber natürlich auch auf unserer Webseite sieht man, dass auch die Gäste Tucan oder oder eben das Ich bin ich so etwas ja auch sein, aber jedenfalls denke es jedenfalls. Und ich finde, es ist eine Herausforderung, die man sich in den nächsten Jahren sicher noch mehr auseinandersetzen muss, wie bestimmte Dinge übersetzt werden.

B

Aber wir haben uns eben mit Weltdiktatur, mit Literatur beschäftigt, in einem EU-Projekt und haben es dann weiter fortgesetzt und und versuchen so jedes Jahr ein Buch mehr zu übersetzen. Alles ist schon. Also das finde ich etwas schwierig und es jammert, dass viele gehörlose Kinder keine Literatur gibt und sehr eingeschränkt mitdenken, wie viel Bücher wir unseren Kindern sonst geben können, welche Vielfalt diese Bücher wir lernen oder lesen auch und und und somit die Welt sich adaptieren und hereinholen. Das bleibt gehörlosen Kindern wie Erwachsenen ziemlich verwehrt. Dieser Zugang und das ist ein wichtiger Zugang zu TODO Inklusion, auch ein wichtiger Zugang.

B

Was mich als Mensch in der Gesellschaft wahrzunehmen und das ist das finde ich sehr schade, finde eigentlich, es müsste mindestens das Buch des Jahres das war eigentlich ein Ziel von uns, das Buch des Jahres, das die Stadt Wien eigentlich immer ausgibt. Und das müsste auch mindestens in Gebärdensprache übersetzt werden. Das haben wir damals auch vorgeschlagen und wir haben es einmal gemacht oder das konnten wir des Projekts machen. Das war auch kein einfaches Buch, nehme ich. Und Nietzsche wurde von uns in Gebärdensprache übersetzt. Und das finde ich, finde ich sollte eigentlich jedes Jahr sein. Und warum sollte der Hase mit dem Bernstein auch nicht übersetzt werden?

B

Ein wichtiges Buch gerade für Bienen und für für den Umgang mit mit unserer jüdischen Bevölkerung in der Vergangenheit.

A

Jetzt macht sich aber eine Frage breit Lesen können Gehörlose

B

ja, ja. Ja, also es gibt eine eine Anzahl von gehörlosen Menschen, die lesen, die gut lesen können. Aber es gibt eine sehr hohe Zahl, eine erschreckend hohe Zahl von gehörlosen Menschen, die nicht sinnerfassend lesen können. Und man muss sich das ein bisschen so vorstellen. Wenn ich jetzt eine Sprache lernen, wie zum Beispiel ich gerade Spanisch bin gar nicht so schlecht. Aber wie ist der Text zu kompliziert, stelle ich aus. Wenn ich von einer Seite 10 Wörter nicht verstehe, kann ich noch nachschlagen. Sind es 15, wird es mir schon zu mühsam. Und bei 20 bis aus lese ich nicht mehr so und so ist es auch für Gehörlose in den vielen Momenten.

B

Das heißt, dann wird die Schriftsprache eins zu eins von der Lautsprache gebildet, ist es ja ein Abbild der Lautsprache. Gebärdensprache komplett anderst praktisch aufgebaut ist. Es ist nicht ganz einfach. Ist das wirklich eine? Noch mal eine zusätzliche Narayen Sprache lernen? Und weil unsere Schulbildung so ist, dass sie noch immer sehr oral basiert, werden auch gehörlose Kinder eher dazu animiert, noch oder noch mehr dazu animiert, da Wörter auswendig zu lernen. Jedes einzelne Wort. Wenn sie nicht in ihrer, in ihrer ursprünglichen Sprache, in der Gebärdensprache Sprint sich die Welt aneignen, sondern Wort für Wort, ist

Lernen in der Schule, dass das Glas das Glas entwertet mit der Notierung Übungen des Atlas zu sagen, dann ist es ein Glas für die, während wir anerkennen zu hören sind.

B

Oh, das ist ein Glas im Wasser und könnte noch Wein hineinkommen. Das jetzt Halbweise drinnen. Wir können sogar voll Schinken mit ganz vielen Zusatzinformationen. Unpraktisch, Sie die Welt anzuerkennen. Wir haben unsere Synapsen zu erweitern. Das gilt Kinderlosen damit, dass diese ist praktisch still, wenn die Bildung in Lautsprache passiert. Dies ist eine Art an und an Lautsprache angepasste Erziehung, aber ich kann mir nicht diesen Wortschatz aufbauen, wie andere, die wir aufbauen können. Und damit kommen Gehörlose mit einem geringeren Wortschatz in die Schule. Es hat nichts mit ihren intellektuellen Fähigkeiten zu tun. Es hat mit dem Sprache Angebot zu tun und dadurch lernen sie in der Schule jedes Wort, das sie, das sie sprechen können, auch schreiben.

B

Und wahrscheinlich können sie doch mehr schreiben als es aussprechen. Aber es fehlt oft die Zielerfassung, dass wenn dies lesen sehr schwierig, aber nicht unmöglich, denn es gibt welche. Vor allem Catherine James ist ein Musterbeispiel dafür. Es gibt auch viele Gehörlose studieren mittlerweile Gott sei Dank, aber es braucht die Gebärdensprache, um mich der Welt in die Geschichte hineinzubringen, zu können und auch gut Schriftsprache zu lernen. Also ich denke in Gebärdensprache gibt, desto mehr Chancen gibt es auch, dass die Bücher dann gelesen werden können in Schriftsprache.

A

Das heißt, ich muss mir das so vorstellen Wenn ich, wenn ich einen Satz von unserem Gebärdensprachdolmetscher übersetzt bekomme, dann würde das Buch auch in dieser Satz Bauweise aufgebaut werden.

B

Okay, gut, spannend. Und an der Ausstellung gibt es auch einige Bücher, die man sich anschauen kann, wie ausdrucksstark man übersetzen kann und dass man alles umsetzen kann. Gibt es Gedichte genauso wie der kleine Prinz? Dies ist ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht und übersetzt allem müssen wir versuchen, jedes Jahr ein Buch zu setzen. Das Problem ist eher, wie wir es finanzieren. Da muss man ins Studio oder mit dem Namen kleine Studios allein. Die Personen, die sich die Zeit nehmen, den Text zu übersetzen, das dann zu bringen, das ist schon auch aufwendig. Und wir brauchen immer 5000 Euro für ein Buch.

B

Das kriegt man nicht immer zusammen.

A

Wie machen Sie dann Spendenaufrufe, dass so etwas zustande kommt oder wie? Wie wird es dann schlussendlich finanziert?

B

Ja, meistens ja. Also das letzte Buch hat der damalige Bezirksvorsteher finanziert. So sind die letzten zwei Jahre haben wir keines mehr gemacht. Da waren wir so mit Corona und all diesen Dingen beschäftigt, dass wir kein Buch erstellt haben. Aber als Spendenaufruf ist eine Möglichkeit bzw. Informationen über unseren Newsletter bzw. auch auf Social Media bekannt, gab aber manchmal auch durch eine gewisse Hartnäckigkeit gegenüber Förderstellen. Mir ist gerade eingefallen ein sehr schönes Beispiel und man glaubt ja gar nicht. Es gab keine Aufklärungsmaterialien wie Gehörlose gehörlose Menschen haben die

Aufklärung über Pornografie erlebt. Eine andere Möglichkeit gab es nicht für sie, außer eben klassische Bücher, wo wir schon sind.

B

Schwierig zu verstehen. Es ist auch für viele Begriffe sind auch für Lehrende schwer zu verstehen und deshalb konnten wir durch das Sozialministeriums erstmalig auch Aufklärungs Material in Gebärdensprache übersetzt und haben das wirklich. Neueste Technologie mit einem Tucan im Moment ist es mit dem Text vorkommt, kann man hier eine Leseliste drüber fahren und dann doch das auf Gebärdensprache. Das ist das restliche ist geschrieben. Sie können in Zukunft auch Materialien anschauen, schwierige Bereiche in Gebärdensprache übersetzt, brauchen wir darüber Sprint muss nicht kompliziert im Monat und vieles, vieles mehr. Gebärdensprache zählt und das restliche ist in Schriftsprache das gleiche sind in Zukunft von noch besser lesen zu lernen, aber auch nicht mit allen möglichen Videos Texten zu tun.

B

Mit Gehörlosen auch gerettet, weil da kommen wir dorthin. Das was es noch nicht gibt, dafür gibt es auch dann noch keine Gebärden. Dann müssen Gebärden erst entwickelt werden. Das ist eine Sexualaufklärung. In einem Bildungsinstitut kann man sich vorstellen, welche Situation Situationen beim Mittagessen, wenn man da über Sexualpraktiken spricht. Ganz lustig war es auch, dass uns praktisch wir haben unter unserem wie Neo Kanal wurde auch gesperrt eine zeitlang, weil wir praktisch für sie Sexual Inhalte dafür waren. Wir sind eine ganz lustige Situation gekommen, bis wir aufklären konnten. Wir machen jetzt bitte Aufklärungs Material und bekommen einfach sprechen wir über Sex.

B

Aber ob ich das erzählt habe? Behälters Wenn wir jetzt auch ausgewählt worden sind mit diesen Materialien als BSA Projekt und dem Bund als nationales nationales erste Preisindex in die nächste Runde zu gehen. Das hat uns sehr gefreut darüber, dass man uns technologisch nach dem neuesten Stand. Es ist natürlich auch ein ganz wichtiges Projekt und für dieses Projekt wird zum Beispiel zehn Jahre lang versucht, das Thema zu finden. Man braucht einen langen Atem, um solche Sachen umsetzen zu können. Und dann gibt es einmal den Moment, wo man andere kann, es dann umsetzen. Es freut mich dann auch, dass du dich nach der besten Qualität umsetzen.

B

Es freut mich, dass das gelungen ist.

A

Eine schöne Sache. Spitze Ähm. Dann würde ich sagen, wir machen zum Abschluss noch unseren Betrieb. Ich habe 10 Sätze, die ich beginnen möchte und würde Sie bitten, sie zu vervollständigen. Mein Lieblings Dialekt Ausdruck ist. Lämmern Grünes oder Orange mit. Als Kind wollte ich werden

B

Sozialarbeiterin oder Politikerin.

A

Wer ist Ihr Vorbild?

B

Mein Vorbild sind Frauen, die etwas erreicht haben und als Kind war das immer die Pippi Langstrumpf.

A
Sehr schön. Was ich überhaupt nicht ausstehen kann ist,

B
wenn es hat jetzt, wenn so gespalten wird in unserer Gesellschaft.

A
Ein guter Tag beginnt mit,

B
damit er einmal vor die Tür gehen und die Luft spüren.

A
Auf eine Insel würde ich mitnehmen.

B
Mindestens drei Bücher, Musik und meine Spielklassen

A
in diesem Film würde ich gern die Hauptrolle spielen.

B
Die Liebenden von New.

A
Wenn ich noch einmal auf die Welt käme, möchte ich.

B
Das Graffito muss ich jetzt.

A
Und von einer Fee würde ich mir wünschen.

B
Ich würd gern, dass wir mehr Gebärdensprache unsere zweite Sprache wird. Sehr gut, sehr gut, sehr gut. In der Mehrheit ist es übrigens die dritt meist gesprochene Sprache, sie sind gar nicht so weit hergeholt.

A
Ich glaube, wenn man, wenn man wirklich damit aufwächst, wie Sie vorher gesagt haben, bilingualen Unterricht. Man lernt ja beim Tun und beim Zuschauen und macht dann automatisch mit und dann kann sie ja gar nicht so schwer sein.

B
Ja, ja, es. Man sieht das auch immer, wenn man Kinder beobachtet in der Ausstellung. Also wie, wie schnell die einfach nur da gibt es mit hundert Franken und die Tausende durch. Das sind oft die schaffen in 5 Minuten bis zur Frage 30 zu kommen und merken sich dann die Begriffe auch nicht

A
mehr für die schnelle, schnelle Auffassungsgabe. Hier müssen wir nutzen,

B
um unsere Kinder ja, das schon. Woher sind Sie

A

eigentlich ein Bundesland? Gebürtige Kärntnerin Klagenfurt und leben wir jetzt in Graz? In Graz?

B

Nein, da hätte die Ausstellung auf die Konventionen hält oder nicht?

A

Wir hatten den Dialog im Dunkeln im Kindermuseum. Da habe ich damals meinen Mann kennengelernt. Ja, es war richtig spannend. Ähm, ja, aber. Aber wie gesagt, wir haben es noch nicht geschafft. Aber ich möchte es auch mit meinem Sohn besuchen, wenn wir das nächste, die nächste Woche oder einen Tag planen. Sie steht fix im Programm. Und wie gesagt, der Workshop, den sie ja immer noch offen auch für den Nationalrat dementsprechend, weil er glaubt, dass es wichtig ist, dass auch alle Abgeordneten sich eingehender damit beschäftigen, um auch zu wissen, was es dann braucht.

B

Ja, und wir können auch mit der Ausstellung in den Nationalrat kommen. Das ist ja auch eine Möglichkeit, wenn sie publik gemacht hat, aber sich auf jeden Fall merke ist, dass es auch was Verbindendes ist. Ich finde es ja auch oft ein Teambuilding. In diesem Moment sind alle gehörlos und es sind alle einmal in einer Situation gemeinsam. Wir haben die gleichen Ausgangspunkte, sonst nie hatte uns. Insofern bin ich dann auch mit Übungen, die man miteinander macht. Das Team bilden ist immer wieder spannend zu beobachten und wir sind dann auch draufgekommen, dass wir so empfinden, weil wir eine Firma aus Spanien da hatten, die, die uns begleitet haben bei einem großen Umbruch.

B

Und so ist das. Das möchten wir durch die Ausstellung, das macht das. Sie kamen jedes Jahr Team Bildungsgeschichte. Sie haben in Team Bildungs Tucan ist immer eine abstrakte Aufgabe. Sie meinen, dass das hieß hieß, dass es keine abstrakte Aufgabe, das muss man sich jetzt nicht irgendwie so tut auf einen Baum und den befreien und weitergeben, sondern man ist hier gemeinsam geht. Es ist ein gesellschaftliches Thema. Das ist viel in Bildung. Und so haben wir uns überlegt, eben auch deutsche Unternehmen der Industrie zu bieten, dass und wie das immer wieder, wenn wir die Möglichkeit haben, sind. Wir hatten ja viel gutes Ankoppeln und das war sehr gut.

A

Dann danke ich für das Gespräch.

B

Danke für deinen Schönen.